



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Freren - Thuine

Herbst 2023



In dieser Ausgabe:
Baustelle Friedhof
Gemeindewahlen am 10. März 2024
Abschied und Neubeginn im Kindergarten



Herbst

Rings ein Verstummen, ein Entfärben:
Wie sanft den Wald die Lüfte streicheln,
sein welkes Laub ihm abzuschmeicheln;
ich liebe dieses milde Sterben.

Von hinnen geht die stille Reise,
die Zeit der Liebe ist verklungen,
die Vögel haben ausgesungen,
und dürre Blätter sinken leise.

Die Vögel zogen nach dem Süden,
aus dem Verfall des Laubes tauchen
die Nester, die nicht Schutz mehr brauchen,
die Blätter fallen stets, die müden.

In dieses Waldes leisem Rauschen
ist mir, als hör ich Kunde wehen,
daß alles Sterben und Vergehen
nur heimlichstill vergnügtes Tauschen.

Nikolaus Lenau



Willkommen!

Wenn es wirklich so ist, dass Gott nicht existiert, was macht es schon aus...

(Wenn Sie weiterlesen, erfahren Sie, wer das sagt.)

Ich liebe die Filme des schwedischen Regisseurs Ingmar Bergman (1918-2007). Besonders seinen vor 60 Jahren erstmals gezeigten Film „Licht im Winter“ schätze ich und habe ihn schon viele Male gesehen. Es geht um den Pfarrer Tomas Ericsson. Seit dem Tod seiner Frau hat er den Glauben an Gott und die Fähigkeit zu lieben verloren. Emotionslos und ohne Überzeugung absolviert er seine Gottesdienste in den kleinen Dorfkirchen. Für die Lehrerin Märta, die ihn mit ihrer Liebe bedrängt, findet er keine Gefühle. Als ihn die Frau des selbstmordgefährdeten Fischers Jonas bittet, ihrem Mann Lebensmut zu schenken, hat Tomas nur leere Phrasen für den Verzweifelten übrig, - und seine eigene Resignation bricht aus ihm heraus: „Wenn es wirklich so ist, dass Gott nicht existiert, was macht es schon aus... Damit hätten wir ja für alles eine Erklärung. Sterben wäre dann nur das Ende, die Auflösung von Körper und Seele. Die Einsamkeit der Menschen, ihre Grausamkeit, ihre Furcht wären damit ja kein Problem mehr. Unverständliche Leiden brauchen nicht mehr erklärt zu werden. Denn es gibt ja keinen Gott, keinen Schöpfer und Erhalter.“ Nach diesen Worten des Pfarrers verlässt Jonas den Raum; es wird das letzte Gespräch sein, das er in seinem Leben geführt hat...

„Licht im Winter“ ist „harte Kost“. Es braucht Mut und Geduld, sich einzulassen auf die spröden Bilder, die tastenden Dialoge, die langsame Handlungsführung. Wer sich die 80 Minuten gönnt, nähert sich Lebensfragen, die kaum noch öffentlich gestellt und diskutiert werden: Wie verstehen wir Leid und Hass, - was bedeutet Liebe, - wie können wir uns helfen, - und: Existiert Gott? - - - Auch eine um ihre Mitglieder und Beachtung kämpfende Kirche sollte sich Zeit und Raum nehmen für solche Fragen, - sollte sie nicht vorschnell klein halten mit Bibel- und Kalendersprüchen oder dem nächsten Event. - Das ist manchmal zäh. Aber kostbar. Schließlich geht es um den Sinn unseres Glaubens und Lebens.

„Licht im Winter“ endet mit einem Gottesdienst, den Tomas Ericsson feiert mit drei weiteren Teilnehmern: Märta ist da, der Küster und der Organist. Nach dem feierlichen Orgelspiel spricht Tomas die Eröffnungsworte: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, der allmächtige Gott. Alle Lande sind seiner Ehre voll.“ - Dann folgt der Abspann.

Vielleicht hat jemand Lust auf einen Filmabend im Gemeindehaus?

Ich habe!

Ihr/Euer Pastor Friedbert Schrader

MITKANDIDIDIEREN!

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten, die:

- › Interesse an ihrer Kirche haben
- › sich gerne in der Gemeinde engagieren
- › sich vernetzen können
- › auch Verwaltungsaufgaben übernehmen wollen
- › Organisationstalent haben
- › leidenschaftlich zuhören können
- › gerne diskutieren
- › gestalten und leiten wollen
- › monatlich ca. 4–6 Stunden Zeit haben
- › über 18 Jahre sind
- › Mitglied im Kirchenrat/Presbyterium werden wollen



**Wahlen
zu Kirchenrat
und Gemeindevertretung
am 10. März 2024**

Wir bieten unseren Mitgliedern:

- › Mitgestaltung an Veränderungen in der Kirchengemeinde
- › viele Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Raum für Kreativität
- › Anerkennung und Wertschätzung für das Ehrenamt
- › eine starke christliche Gemeinschaft
- › gemeinsame Zielformulierungen und Entscheidungen
- › einen Rahmen für die verschiedenen Fähigkeiten
- › Übernahme von Verantwortung
- › Beratung und Unterstützung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit
- › alle Möglichkeiten, ein aktives Mitglied im Kirchenrat/Presbyterium zu sein

**Wir suchen Menschen für Kirchenrat und Gemeindevertretung!
Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Pastor Friedbert Schrader
oder ein anderes Mitglied in Kirchenrat und Gemeindevertretung.**



KIRCHEMITMIR.^{DE}

GEMEINDEWAHL

FRÜHJAHR 2024



dies
und
das

• • •

Baustelle Friedhof



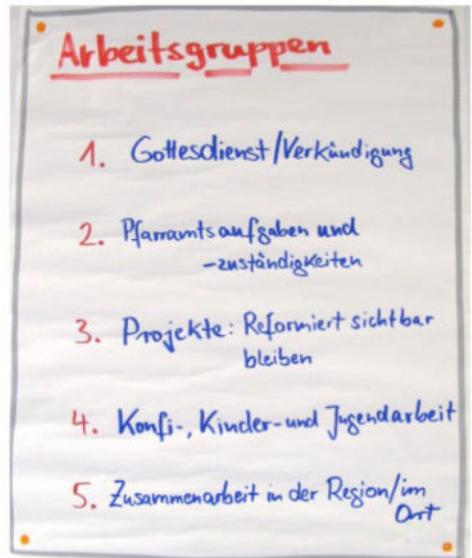
Viel los ist in diesen Wochen auf unserem Friedhof. Die Firma „Schaler Baumschulen“ setzt die Pläne für die Sanierung und Umgestaltung unseres Friedhofs an der Mühlenstraße um.



Wege werden befestigt. Aus dem unansehnlichen „Wäldchen“ unterhalb des Friedhofs soll eine kleine Parkanlage mit der Möglichkeit für Urnenbegräbnisse werden. Außerdem wird neben der Kapelle noch eine Toilettenanlage entstehen.



„Mutig die Zukunft gestalten“
Unter diesem Motto trafen sich VertreterInnen aus allen Kirchengemeinden unseres Synodalverbands Emsland-Osnabrück zu zwei „Werkstattabenden“: am 29. Juni in Lengerich und am 24. August in Lingen. Unter der Moderation von Hans Hartmann und Rita Steinbreder vom „Haus kirchlicher Dienste“ der Luth. Landeskirche Hannovers berieten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen und im Plenum über die Zukunft unserer Kirchengemeinden angesichts der Veränderungen (u. a. sinkende Mitgliederzahlen, weniger Pfarrstellen, knappere Finanzen).



Ein Fazit: „Es geht nicht mehr alles, aber es geht noch was!“ Wichtig und wertvoll ist vor allem die Bereitschaft der Gemeinden, mit anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten!

Gemeindewahlen 10. März 2024

 **KIRCHE MIT MIR.**^{DE}
MITWÄHLEN!

Neues aus unserem



Regenbogen-Kindergarten

Grafik:
Karen Pirekel

Abschied und Neubeginn

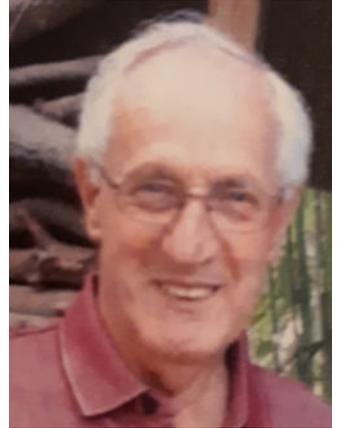
Der Sommer in unserem Kindergarten ist nicht nur eine Zeit der Freude, ist er doch auch immer eine Zeit des Abschieds – und des Neubeginns: Mit Wehmut und mit Stolz haben wir uns unsere „Großen“ in die Schule verabschiedet. In einem Gottesdienst haben wir uns an ihre gute Zeit bei uns zurückerinnert. Am schönsten war für mich: „... das Spiel auf dem Spielplatz“, „... Turnen“, – „... das Zusammensein mit den Erzieherinnen“ – Das haben sie für uns zu Papier gebracht.



Jetzt sind sie schon alle stolze Erstklässlerinnen. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude am Lernen.

Verabschieden mussten wir uns auch in den Ferien von einem besonderen Menschen: Bernd Brinkers, unser langjähriger Gärtner

und „Mann für alle Fälle“ ist sehr plötzlich verstorben. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und bewahren ihm einen Platz in unseren Herzen.



Nach den Ferien kam dann im Kindergarten – wie jedes Jahr – die Zeit des Neuanfangs, – die Zeit des Wiederkommens und Wiedererkennens, des Eingewöhnens, des Hineinfindens in eine neue Kindergruppe. Zwar ist das jedes Jahr gleich – aber doch jedes Jahr völlig anders als vorher. Eine ganz besondere Herausforderung für Groß und Klein.



Manchmal entdecken wir auch Neues in unseren Räumen: Während der Sommerschließungszeit haben wir neue Küchenzeilen in der Bären- und Schmetterlingsgruppe bekommen.



Ein perfektes Timing aller mitwirkenden Handwerker hat es möglich gemacht. Das erleichtert den KollegInnen die Arbeit sehr. Vielen Dank allen Beteiligten!



Herzliche Grüße im Namen des gesamten Teams,

Roswitha Winkler

**kinder
not
hilfe**

Die Kindernothilfe ist eine der größten deutschen Nichtregierungsorganisationen für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe. 2021 beliefen sich die Erträge auf 66 Millionen Euro.

Seit mehr als 60 Jahren setzt sich die Kindernothilfe für benachteiligte Kinder und deren Rechte in Ländern des globalen Südens ein. Derzeit stärkt, schützt und beteiligt sie mehr als 2,3 Millionen Kinder und Jugendliche mit 530 Projekten in 33 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas und Europas.

Das Ziel des Hilfswerks ist, Mädchen und Jungen ein dauerhaft menschenwürdiges Leben zu ermöglichen – ohne Armut, Elend und Gewalt. Dazu zählt die Sicherung ihrer Grundbedürfnisse und Rechte ebenso wie die Möglichkeit, dass sie ihre Entwicklung eigenhändig mit ihren Familien und Gemeinschaften vorantreiben können.

Alle Projekte führt die Kindernothilfe mit einheimischen Partnerorganisationen durch. Menschen- und Kinderrechte sowie christliche Nächstenliebe sind die Grundlagen der Arbeit; Hilfe zur Selbsthilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit die leitenden Prinzipien.

www.kindernothilfe.de

Sarah Winman "Lichte Tage"

Eine Geschichte über van Goghs Sonnenblumen, Südfrankreich, England, die Bedeutung von Herkunft, Wahlverwandtschaften, tiefe Freundschaft, Queerness und so viel mehr.

Das alles versprach mir die Empfehlung des Buchbloggers Florian Valerius (Mitglied der Jury des Deutschen Buchpreises 2023), die mir im Frühjahr in meinen Instagram-Feed gespült wurde, verbunden mit der These, dass kein besseres Buch in diesem Jahr erscheinen würde. Das machte mich neugierig.

Alles beginnt mit einem Tombolagewinn: Ellis Mutter gewinnt eine schlechte Kopie der Sonnenblumen, die van Gogh in dem warmen Licht Südfrankreichs malte, und somit eindrucksvoll die besondere Stimmung seines dortigen Aufenthaltes einfing. Gegen den Willen ihres unsensiblen Mannes hängt sie das Bild in die Mitte ihres Lebens, es gibt ihr Kraft und Halt und die Gewissheit, wer sie ist und wie sie ihren Sohn erziehen möchte.

Ellis und Michael sind beste Freunde, ihr beider Leben beeinflusst durch Poesie und Kunst, irgendwann beide mutterlos, ihr Zufluchtsort in Gedanken und später tatsächlich sind die Sonnenblumen in Südfrankreich, fernab dem rauen Arbeiterviertel in Oxford. Wenige Wochen voller Leichtigkeit und Liebe. Dort bekommen sie eine Ahnung, welches Leben sie leben könnten. Fast hätten sie sich darauf eingelassen.

Eines Tages taucht Annie auf, und für die beiden Freunde ändert sich auf einen Schlag ALLES, aber für beide auf diametral unterschiedliche Weise.

Zu Beginn des Buches begleitet man den einsamen Ellis durch das trostlose Oxford zur Nachtschicht, denn nach dem Tod seiner Frau kann er nur noch nachts arbeiten. Erst nach und nach wird die ganze Geschichte der drei Freunde retrospektiv in Episoden und mehreren Zeitebenen erzählt.

In der Mitte des Buches dann ein Schnitt. So schön und traurig die Geschichte dieser Dreiecksbeziehung bis hierher dahinplätscherte, entfaltet sich nun ein unfassbarer Sog. Schlagartig ändert sich der Sound, das Thema, die Atmosphäre. Die dann angesprochenen Themen kommen plötzlich und unerwartet und treffen die Lesenden mit voller Wucht.

Dieses Buch ist gleichzeitig so zärtlich und so gewaltig. Es zerreißt einem das Herz und hallt wirklich lange nach. So richtig viel passiert eigentlich gar nicht auf diesen 240 Seiten, es erwartet Sie also kein actionreicher Plot. Trotzdem ist dieses Buch von einer unglaublichen Dichte, vieles bleibt ungesagt, aber beim aufmerksamen Lesen nicht unverstanden.

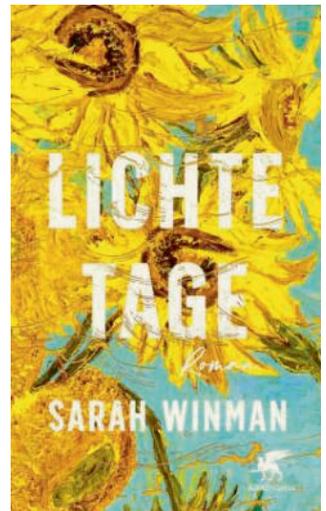
Mehr sei nicht verraten, denn das sollten Sie wirklich selber lesen und erleben.

Tanja Landgraf

Sarah Winman (*1964) studierte Schauspiel und arbeitete für Film, Fernsehen und Theater, bevor sie sich gänzlich dem Schreiben widmete. Bereits ihr Debütroman "Als Gott ein Kaninchen war" wurde zum internationalen Bestseller und brachte ihr u.a. die Auszeichnung *New Writer of the Year* in UK ein. Auch der hier vorliegende Band "Lichte Tage" fand zu Recht internationale Anerkennung.

"Lichte Tage", 2023,
Klett-Cotta, 240 Seiten, 22€.

Auszuleihen in der Bücherei in Freren
oder als Hörbuch (gelesen von Stefan Kaminsky),
in der Onleihe der Bücherei Freren oder bei Spotify.



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Wenn nicht anders angegeben, feiern wir unsere
Gottesdienste bis September in der Kirche.

„Von Oktober bis Ostern“ feiern wir unsere
Gottesdienste im Gemeindehaus, Goldstraße 19.

3. September 13. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr: „all-EL-luja“-Zentralgottesdienst der ems- ländischen Kirchengemeinden in der Evangelisch-re- formierten Kirchengemeinde Schapen
10. September 14. Sonntag nach Trinitatis	11.30 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA), Predigt: Pastor Friedbert Schrader
17. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl Kol- lekte: Regenbogen-Kindergarten, Predigt: Pastor Fried- bert Schrader
19. September	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
24. September 16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Hof Bras in Freren, Mitwirkung des Chors und des Re- genbogen-Kindergartens, Kollekte: Brot für die Welt, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
1. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit besonderer Liturgie Kollekte: Flüchtlingshilfe, Predigt: Predigerin im Ehrenamt An- negrät Bückmann
8. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	11.30 Uhr Gottesdienst Kollekte: Ärzte ohne Grenzen, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
15. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Öku- mene und Auslandsarbeit, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
17. Oktober	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
21. Oktober Vorabend 20. So. n. Trinit.	17 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Jugendarbeit im Syn- odalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegrät Bückmann
29. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Diakonie Katastro- phenhilfe, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegrät Bückmann

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Wenn nicht anders angegeben,
feiern wir „von Oktober bis Ostern“ unsere
Gottesdienste im Gemeindehaus, Goldstraße 19.

31. Oktober **19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Reforma-**
Reformationstag **tionstag**

5. November **10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie** Kol-
22. Sonntag lekte: Ambulante diakonische Beratungsstellen, Pre-
nach Trinitatis digt: Pastor Friedbert Schrader

12. November **11.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe** Kollekte: Kinder-
Drittletzter So. hospiz in Hermannstadt / Sibiu (Rumänien), Predigt:
im Kirchenjahr Pastor Friedbert Schrader

19. November **10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl** Kollekte:
Vorletzter So. Kriegsgräberfürsorge, Predigt: Pastor Friedbert Schra-
im Kirchenjahr / der
Volkstrauertag *11.30 Uhr: Städtische Gedenkfeier am Ehrenmal*

21. November **10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim**

22. November **Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, in wel-**
Buß- und Betttag **cher Weise wir in diesem Jahr den Buß- und Betttag be-**
gehen. **Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündi-**
gungen im Mitteilungsblatt der Samtgemeinde und
auf unserer Homepage!

25. November **17 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und**
Vora. Letzter So. **Abendmahl in der Kirche** Kollekte: Unterstützung und
i. Kirchenj. / To- Begleitung in Not geratener Menschen, Predigt: Pastor
ten-/Ewigkeitss. Friedbert Schrader



Vor 40 Jahren

Geblättert in alten Gemeindebriefen

September - Oktober 1983

1982 hatte der Reformierte Bund (ein Zusammenschluss evangelisch-reformierter Gemeinden) Stellung genommen zur Diskussion um die atomare Aufrüstung im Kalten Krieg zwischen dem USA-dominierten Westen und dem UdSSR-dominierten Osten. Kernpunkte der Erklärung waren: das „Nein ohne jedes Ja“ zu Massenvernichtungswaffen - und die Erkenntnis, die Friedensfrage sei eine Bekenntnisfrage... - Die reformierte Stellungnahme löste landesweit eine heftige und kontroverse Debatte aus. Spuren davon finden sich auch im Gemeindebrief:

Landauf, landab wird die Friedensfrage diskutiert. Auch in den Kirchen wird dieses Thema vorrangig behandelt. Und das ist gut so. Die klarste und eindeutigste Stellungnahme zur Friedensverantwortung der Kirche hat wohl das Moderamen des Reformierten Bundes abgegeben.

(Kurz zur Erläuterung: Der Ref. Bund ist der Zusammenschluß der ref. Gemeinden. Dieser Bund hat einen Vorstand. Er nennt sich Moderamen.) Worin besteht nun das Besondere dieser Erklärung? Es besteht darin, daß die Friedensfrage zur Bekenntnisfrage (in der Fachsprache "status confessionis" genannt) erhoben wird. Mit anderen Worten: Wer sich zu Jesus Christus bekennt, kann nur ein klares "Nein" zu den Massenvernichtungsmitteln sagen. Das Moderamen sieht also in der Frage nach der Stellung des Christen zur nuklearen Abschreckung eine Frage des Glaubensgehorsams und nicht nur eine Frage des politischen Ermessens, bei der man so oder so entscheiden kann.

Der Kirchenrat unserer Gemeinde hat sich eingehend mit dieser Erklärung des Moderamens des Ref. Bundes (der genaue Titel lautet: "Das Bekenntnis zu Jesus Christus und die Friedensverantwortung der Kirche") befaßt. In langen Gesprächen konnte eine positive Stellungnahme des Kirchenrats zu diesen Friedensthesen erreicht werden. Für diesen Entscheidungsprozeß war die Stellungnahme der ev.-ref. Gemeinde Bentheim eine große Hilfe. Die Entscheidung des Kirchenrats unserer Gemeinde war einstimmig.

In diesem Zusammenhang wird auch der „Christliche Friedenskreis Freren/Thuine“ erwähnt... - Wer erinnert sich daran?

Auch vor 40 Jahren riss der Wind Ziegel vom Dach der Kirche - und gebaut wurde und wird immer...:

Turmdach unserer Kirche

Manchem Passanten ist es sicher schon aufgefallen, daß das Dach unseres Kirchturms ziemlich mitgenommen aussieht. Kein Wunder, denn jeder Sturm reißt mehr und mehr Schieferplatten herunter. Unsere kirchlichen Gremien haben daher beschlossen, das Dach des Kirchturms erneuern zu lassen. Die Firma Goldbaum, Ahaus, die den Auftrag bekommen hat, wird Mitte September mit den Arbeiten beginnen. Leider war eine Auftragserteilung zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich, da bis vor kurzem die Finanzierung nicht gesichert war.

Es gab recht viele Angebote für Kinder - und deren Mütter (dass Väter sich beteiligten, war vor 40 Jahren unvorstellbar... - und heute?!?)

Mittwoch, 14. September

Ausflug mit Kindern und Müttern
nach Barger Compascum (Holland) - Moormuseum

Eintritt für Erwachsene 6,-DM, für Kinder 5,50 DM

Unterwegs Picknick -Jeder bringe dafür etwas mit

Ausweis nicht vergessen! Auch Kinder brauchen einen Ausweis.

Wir fahren mit Privatwagen. Abfahrt: 14 Uhr Gemeindehaus. - Anmeldung im Pfarrhaus. Bitte bald!

Bitte merken! Dienstag, 15. Nov. Kindergottesdienst und Spielkreis machen mit den Müttern eine Wanderung zum Saller-See. Dort werden wir kegeln. Abmarsch: 15 Uhr, Gemeindehaus. Rückkehr mit PKWs.

- und der Volkstrauertag am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres (zwei Wochen vor dem 1. Advent)... - Beginn 1983 die Tradition, dass die Frerener Gedenkfeier vormittags stattfindet?

Volkstrauertag - Gedenkfeier

Die Stadtverwaltung hat mich gebeten, darauf aufmerksam zu machen, daß die diesjährige Gedenkfeier zum Volkstrauertag nicht wie sonst nachmittags stattfindet, sondern vormittags um 11,15 Uhr am Mahnmal durchgeführt wird. Es wird herzlich zur Teilnahme eingeladen.



Ev. Gemeinde Freren-Thuine

Martin Luther 1483-1983



Das Jahr 1983 war ein „Lutherjahr“:
Zum 500. Mal jährte sich der
Geburtstag des Reformators.
Dafür kam er in Freren aufs Titelbild,
herzlichen Glückwunsch!

Eine Auswahl von
Veranstaltungen,
besonderen Gottesdienste
und anderer kirchlicher Termine
Immer aktuell:
www.evangelisch-freren-thuine.de



- 3. September 2023 Gemeinsamer Emsland-Gottesdienst in Schapen
- 9. September 2023 Konfi-Begrüßungstag im Kanucamp Lingen
- 24. Sept. 2023 Erntedankgottesdienst auf dem Hof Bras in Freren
- 10. November 2023 Synode unseres Synodalverbands EL-OS / Meppen
- 23. / 24. Nov. 2023 Gesamtsynode der Ev.-ref. Kirche in Emden
- 7., 14., 21. Dez. 2023 Abendandachten in der Adventszeit (19.30 Uhr)
- 9. - 11. Febr. 2024 Klausurwochenende KuG in Rastede
- 8. - 11. März 2024 Konfirmandenfreizeit auf Borkum
- 10. März 2024 Gemeindewahlen (Kirchenrat, Gemeindevertretung)
- 21. April 2024 Konfirmationsgottesdienst
- 16. / 17. Mai 2024 Gesamtsynode Ev.-ref. Kirche in Emden
- 22. - 28. Juni 2024 Kinderfreizeit in Horn
- 26. / 27. Sept. 2024 Gesamtsynode Ev.-ref. Kirche in Emden



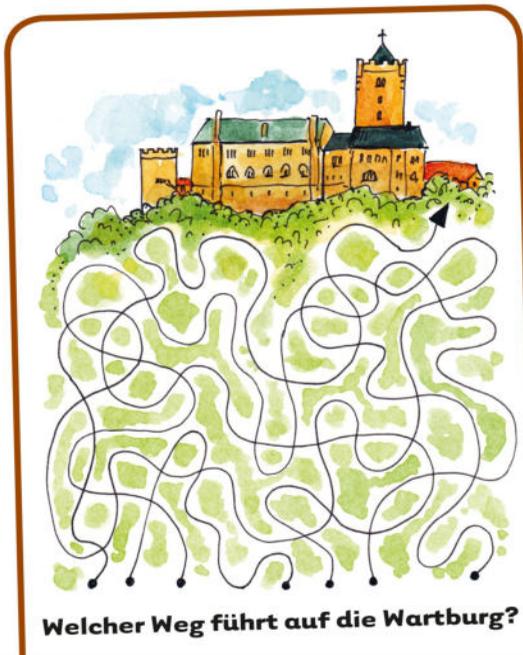


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



»unterwegs fromm sein

- wann und wo du willst! «

BIBEL
BILD
GEBET
IMPULS
ABGEDREHT
PROVOKATION
ETC.



from...
iOS und Android



Regelmäßige Termine:



Kinderkirchen-Team

*Kontakt: Helena Lüns-Wenzel
(0151-67635575)*

Eltern-Kind-Gruppe Die „Kuddelmuddels“

Kontakt: Maike Busch (0176-43844275)

Team Kirchenkaffee

Kontakt: Maria Raddatz (9982340)

Konfirmandenunterricht Konfi3-Kurs 2023/2024

Donnerstag 16.30 - 17.45 Uhr

Konfi8-Kurs 2023/2024

Mittwoch 17 - 18 Uhr

Chor

Chorprobe: Dienstag 20 Uhr

Kontakt: Lilli Engel (9490591)

Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG)

7. September 20 Uhr (KuG)

12. Oktober 20 Uhr (Kirchenrat)

16. November 19 Uhr (KuG)

Bibel-Gesprächskreis

Montag 16 Uhr

Kontakt: Rosemarie Götte (326)

Russischsprachiger Andachtskreis

Montag 9 Uhr

Der Reichtum der Welt

Der Reichtum der Welt liegt in den Unterschieden. Aus dem Bemühen, anders zu sein als andere, entsteht Kultur: eigene Lieder, eigene Traditionen, eigene Religionen, eigene Speisen, eine eigene Literatur, überhaupt Identität. „Abgrenzung“ ist ein hässliches Wort, dabei sind Grenzen nur dann blöd, wenn du sie nicht überschreiten darfst. Denn indem sie sich abgrenzen, nehmen Kulturen zugleich von anderen Kulturen auf: Auch für einen Dialog braucht es mindestens zwei; sogar die Berührung, also die zärtlichste, freundlichste, intimste Geste überhaupt, setzt eine Distanz voraus, die sie überbrückt. Grenzen - und damit meine ich nicht nur geographische oder politische Grenzen, sondern die Andersartigkeit und meinerwegen Fremdheit von Menschen, Kulturen, Sitten - Grenzen zeigen an, dass es hier anders zugeht als dort, das ist ja eigentlich schön. Stell dir vor, alle wären gleich, oder noch schlimmer, alle wären wie wir: wir Muslime, wie Deutsche, wir Iraner, wir Kölner, wir ... wie viel ärmer wäre die Welt ohne all die anderen? Und selbst unter uns Muslimen, Deutschen, Iranern, Kölnern finde ich's eher angenehm, anders als die anderen zu sein.



Navid Kermani
geb. am 27. November 1967
in Siegen
deutsch-iranischer
Schriftsteller, Publizist,
Orientalist
Aus: „Jeder soll von da,
wo er ist, einen Schritt
näher kommen.
Fragen nach Gott“,
München 2022, S. 106 f.

Evangelische Kirchengemeinde Freren-Thuine

www.evangelisch-freren-thuine.de

Lünsfelder Straße 9 - 49832 Freren

Tel.: 05902 / 92020

E-Mail: evkirche.frth@web.de

Bankkonto IBAN: DE 67 2665 0001 1001 0127 05

Spendenkonto IBAN: DE 60 2665 0001 0007 0020 33

Sparkasse Emsland

*Öffnungszeiten Gemeindebüro (im Gemeindehaus, Goldstraße 19):
Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr (Frau Schiller), Telefon: 05902 / 9990496*

Pastor Friedbert Schrader (Kirchenratsvorsitzender)	05902 - 92020
Helmut Paus (1. stellvertretender Vors. des Kirchenrats)	05902 - 7620
Klaus Donath (Küster)	05902 - 901280
Evangelischer Friedhof Freren - Ansprechpartner: Willi Bertels	05902 - 317
Angelika Suiver (Synodalverbandsreferentin Jugend und Diakonie)	0170 469 7853
Regenbogen-Kindergarten, Internatstr. 24, Leitung: R. Winkler	05902 - 5575

zum Schluss:



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Freren-Thuine

Auflage: 1000 - Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen